
Subject: Vorstellung meines Zustandes

Posted by [Miso](#) on Tue, 05 Jun 2018 19:15:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Guten Tag und vielen Dank an alle, die sich die Zeit nehmen diesen Beitrag zu lesen und vllt auch das ein oder andere zu schreiben. :)

Ich möchte mich und meine aktuelle haarige Situation gerne vorstellen und freue mich auf einen interessanten Austausch.

Ich bin 29 Jahre jung und leide seit meinem 19ten Lebensjahr unter Haarausfall. Zugegeben, erst die letzten 5 Jahre ist es mir richtig aufgefallen. Die tiefen Geheimratsecken haben sich kontinuierlich, -langsam aber stetig- über die letzten 10 Jahre gebildet und ich bin sehr unzufrieden damit. Der Hinterkopf ist voll und an der Tensur kann ich auch noch kein Haarausfall erkennen.

Mir ist durchaus bewusst, dass es weitaus schlimmere Dinge gibt. Aber leider bin ich so unzufrieden mit dieser Situation, dass es sich bereits physisch in Form von abschotten (nicht mehr so richtig mit Freunden was unternehmen - die Frisur könnte ja durch Wind zerstört werden), keine Fotos mehr von sich selbst machen wollen, oder stundenlang vor dem Spiegel stehen und versuchen die GHE zu verschleiern. Ich habe es auch bereits mit einem Karlschlag probiert -alles abrasiert- ich wurde jedoch noch unglücklicher, da die Kopfform mich sofort um 25 Jahre ältern lässt.

Ich bin bereits seit 3 Jahren immer mal wieder in dem Forum unterwegs und lese den ein oder anderen Beitrag. Ich nehme keine Medikamente und möchte eines Tages auch gerne Kinder bekommen. Jeglicher Art Medikamente, die auf meine Libido Einfluss haben könnten, stehe ich skeptisch gegenüber.

Mein Bruder (31 Jahre) hat keinerlei Haarausfall. Mein Vater hat ebenfalls sehr volles Haar, lediglich kleine GHE, maximal Hamilton-Norwood Typ II, also nicht der rede wert.

Mein Opa väterlicher seits hat nach Hamilton-Norwood Typ III (88 Jahre), wobei die Haarsituation in diesem alter wirklich toll ist.

Lediglich mein Opa mütterlicher seits hatte tiefere GHE, bzw. eine Halbklatze, wobei im hinteren drittel noch viele Haare waren (siehe Foto).

Anbei sende ich euch ein paar Fotos meiner aktuellen Situation.

In meiner Verzweiflung habe ich mich an Hrn. Dr. De Reys, bzw. deren Berater Arno Nebauer gewandt.

Nach Sichtung meiner Situation erklärte er mir, dass ca. 2000 bis 2500 Grafts benötigt werden würden, je nachdem wie tief ich die Haarline gerne hätte.

Es ist mir durchaus bewusst, dass ich in einigen Jahren wahrscheinlich noch einmal eine Transplantation benötige.

Was ratet ihr mir, würdet ihr den Schritt an meiner Stelle machen? Sind 2500 Grafts

ausreichend? Ich möchte definitiv keine Haarline wie ein 15 Jähriger, aber die ecken auffüllen und die Haarlinie 1-2 cm nach vorne ziehen wäre schon ein Traum.

Freue mich auf eure Antworten.

Viele Grüße

File Attachments

1) [2.jpg](#), downloaded 639 times



Subject: Aw: Vorstellung meines Zustandes
Posted by [Miso](#) on Tue, 05 Jun 2018 19:16:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Opa

File Attachments

1) [1.jpg](#), downloaded 495 times



Subject: Aw: Vorstellung meines Zustandes
Posted by [Miso](#) on Tue, 05 Jun 2018 19:16:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Me - von vorne

File Attachments

1) [3.jpg](#), downloaded 549 times



Subject: Aw: Vorstellung meines Zustandes
Posted by [buttkeis](#) on Tue, 05 Jun 2018 19:21:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich weiss nicht was dr reyes gesehen hat, aber 2000 bis 2500 sind zu wenig. 3500 bis 3800.

Subject: Aw: Vorstellung meines Zustandes
Posted by [Miso](#) on Sun, 10 Jun 2018 06:21:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

dDanke für die Antwort.

Sind 2500 wirklich zu wenig?

Subject: Aw: Vorstellung meines Zustandes
Posted by [daddel](#) on Sun, 10 Jun 2018 09:01:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich schreibe ja inzwischen sehr selten hier, aber zu zwei Dingen möchte ich mal kurz meinen Senf abgeben:

Dr. Rudi: Ich war 2014 bei ihm und hab in einer der kleinen Session (~1.000 Grafts) die GHEs leicht füllen lassen und ein paar grafts Richtung Tonsur. Ergebnis eigentlich ganz okay, habe aber inzwischen insgesamt an Dichte verloren und würde die nächsten Jahre irgendwann noch mal nachlegen. Aber bei Dr. Rudi hab ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt. Er operiert nicht mit Mikrorotor, was schonender ist und weniger Grafts in Mitleidenschaft zieht.

Medis: GUTE Entscheidung, kein Fin zu nehmen. Ich bin jetzt 35, hatte Fin ca. 1 Jahr im Alter von 21-22 genommen und nachdem die NWs im sexuellen Bereich eingeschlagen haben, habe ich immer noch enorm mit starken Potenzproblemen und so gut wie nicht vorhandener Libido zu kämpfen (nein, es ist nicht eingebildet).
